

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 144. Montag, den 24. Mai 1830.

Witterungs - Beobachtungen

vom

16. bis 22. Mai 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barometer b. +10° R.		Therm. nach R	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
16.	Morgens 8	28	0,5	+ 10,7.	NO. Regen.
	Nachm. 2	28	0,7	+ 14,2.	N. trübe.
	Abends 10	28	0,8	+ 11,1.	N. gestirnt.
17.	Morgens 8	28	0,8	+ 11,6.	NW. Sonnenbl.
	Nachm. 2	28	0,5	+ 14,9.	NW. Sonnensch.
	Abends 10	28	0,1	+ 10,8.	NW. gestirnt.
18.	Morgens 8	27	11,9	+ 10,7.	NW. trübe.
	Nachm. 2	27	11,2	+ 17,8.	W. Sonnenbl.
	Abends 10	27	10,3	+ 12,8.	W. gestirnt.
19.	Morgens 8	27	9,4	+ 14,6.	SW. l. bewölkt.
	Nachm. 2	27	8,5	+ 20,9.	SW. l. bewölkt.
	Abends 10	28	9	+ 13,5.	W. bewölkt.
20.	Morgens 8	27	9,9	+ 11,9.	NW. bewölkt.
	Nachm. 2	27	10,2	+ 14,2.	NW. Sonnenbl.
	Abends 10	27	10,3	+ 9,4.	NW. gestirnt.
21.	Morgens 8	27	10,3	+ 12,2.	SO. Sonnensch.
	Nachm. 2	27	9,3	+ 18	SO. Sonnensch.
	Abends 10	27	9,2	+ 12,5.	SO. trübe.
22.	Morgens 8	27	9,6	+ 14—	NO. Sonnensch.
	Nachm. 2	27	10	+ 18,4.	NO. bewölkt.
	Abends 10	27	9,9	+ 14	SO. trübe.

* NMitt. Sturm Gewitter.

† von 5 bis nach 9 Uhr Gewitterregen.

Theater in Leipzig.

Sonnabend den 22. Mai: Così fan tutte, Oper in zwei Akten, von Mozart.

Vierzig Jahre sind es jetzt her, daß der unerreichte Meister diese Oper schrieb, und wie bei ihrem ersten Erscheinen, ist dies Werk noch die Freude aller wahren Freunde des Schönen. Wie manche hochgepriesene Zeiterscheinung im Gebiete der Musik ist seitdem vorübergegangen, und Mozarts Töne stehen noch! wie manche wird noch mit ihrem Instrumentenlärm und gesuchten Wendungen vorübergehen, und Mozarts Töne werden bleiben, wie alles, was wahr und tief aus innerster Natur entsprungen ist, und darum, weil es mit zauberischer Gewalt zu dem innersten Wesen spricht, auch nie veralten kann. So klingen, noch schön und wahr, wie im ersten Moment, die Harfentöne des Mäoniden durch fast drei vorübergeschwundene Jahrtausende zu uns; wie sie, werden Mozarts Akkorde mit ungeschwächter Gewalt zu jedem Herzen sprechen, so lange die Technik der Musik nicht wird verloren gegangen seyn.

Ein Freund, der auf vielfachen Reisen die mehrsten Theater Deutschlands kennen lernte, erzählte uns einmal, diese Oper so in

die Scene gesetzt gesehen zu haben, daß, die allerdings große Unwahrscheinlichkeit zu beseitigen, daß die beiden Schwestern ihre Liebhaber unter der leichten Verkleidung einer anderen Uniform nicht wieder erkennen: diese Rollen der Liebhaber dergestalt doppelt besetzt oder vielmehr verdoppelt worden seyen, daß zu den die Freus der Bräute Präsenden, ein paar Freunde der beiden Offiziere angenommen, und so die Rollen der letzteren unter vier Personen getheilt worden wären. — Diese Anordnung wäre gewiß so äbel nicht, und dürfte, zum Gewinn des Sujets, jedem Theater zu empfehlen seyn, welches in seinem Personale, wie das dormalige italienische z. B. hier, die hinreichenden Mittel besitzt, sie auszuführen.

Die Vorstellung am 22. betreffend, so trug Dem. Weltheim die Partie der Fioriligi nicht allein mit vielem Geschmack und Zartheit vor, sondern spielte auch die Rolle sehr hübsch. Ihre beiden Arien im ersten und zweiten Akt, so wie das Duett im zweiten mit Ferrando fanden laute und gerechte Anerkennung. Dem. Weltheim ist eine höchst angenehme Sängerin, deren Stimme zwar nicht vorzüglich stark, aber wohlklingend ist, und deren Methode eine tüchtige, geschmackvolle Schule verräth.

Dorabella (Dem. Schiafetti) tritt weniger als Fioriligi vor; doch bestätigte die Darstellerin auch in dieser Partie, was wir bereits bei Gelegenheit der Aufführung der Semiramis über sie sagten.

Sehr rühmend müssen wir das Spiel der Mad. Sandrini als Kammermädchen Despina anerkennen, desgleichen die Durchführung der Rollen des Guglielmo (Herr Zezi), Ferrando (Herr Rubini) und Alfonso (Herr Benincasa), sowohl im Spiel als Gesang. Der nicht sehr bedeutende Chor schien einmal etwas zu schwanken.

Bei den Vorstellungen der italienischen Oper dirigirt Herr Kapellmeister Morlachti im Orchester. Wir gestehen, daß uns seine Art, die Instrumente bei dem Gesang zu leiten, als höchst richtig und zweckgemäß erscheint. Die Menschenstimme ist immer das, was im Strom der Töne in unbedeckter Klarheit oben schweben muß, und daß dies bei jedem Tempo und jeder Modulation geschieht, dafür sorgt der genannte Dirigent, so weit wir bis jetzt Gelegenheit hatten, es wahrzunehmen, zum Gewinn des Ganzen, stets.

F. G.

Redakteur und Verleger D. A. G. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 25. Mai, 7te italienische Opern-Vorstellung, zum ersten Male: (Colombo) Columbus, historisches Melodram in 2 Aufzügen, Musik vom königl. sächs. Kapellmeister Ritter Franz Morlachti.

S p r a c h u n t e r r i c h t .

Die Stunden in französischer Sprache über die Grundsätze der Literatur fangen die Woche nach Pfingsten wieder an.

Auch wird Unterzeichneter einen neuen Elementar-Cursus der spanischen Sprache eröffnen, falls noch einige Freunde dieser Sprache an demselben Theil nehmen.

Taillefer, wohnhaft im Hôtel de Prusse.

Cursus der englischen und französischen Sprache.

Noch einige Theilnehmer an obigen Sprachunterricht werden sofort gesucht. Auch können gefittete Knaben in Schulwissenschaften Unterricht erhalten.

Schlickeisen, Lehrer à l'Hôtel de Bavière.

Literarische Anzeige. Bei Carl Focke in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Auswahl aus Fanny Tarnow's Schriften. 12 Bde. sauber broch. Preis 12 Thlr.

Carlsbad und Teplitz.

Zwei historisch-romanische Erzählungen von Bohemus. Eine Vadelectüre, allen Freunden dieser Heilquellen gewidmet. 4 Bde. sauber broch. Preis 6 Thlr.

Auch einzeln, unter den besondern Titeln:

Swatana von Engelhaus, oder die Entdeckung der Heilquelle von Carlsbad. 2 Bde. à 3 Thlr.

Die Waise, oder die Zerstörung der Burg Dobrawska Hora bei Teplitz. 2 Bde. à 3½ Thlr.

Anzeige. Frachtbriefe, à hundert Stück 4 Gr.; Postdeclarationen, à hundert Stück 5 Gr.; Freimachzettel, à hundert Stück 5 Gr.; Designationen, à hundert Stück 5 Gr., empfiehlt und verkauft die
Heinrich'sche Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

Nachricht. Die Kistnersche Weinauction wird heute mit Sorten von den Jahrgängen 1818 und 1819 fortgesetzt.

Dr. Friederici senior.

Bekanntmachung. Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß nicht nur bei den in der Leipziger Zeitung nachhaft gemachten Agenturen der Anstalt, sondern auch in der Expedition selbst, Reichstraße Kochs Hof Nr. 401, zu jeder Zeit Versicherungen mit ½ % Anzahlung abgeschlossen werden, auch daselbst jede zu wünschende Auskunft, bereitwilligst erteilt wird. Bei jedem Antrage, der hinsichtlich der Ansätze und Form, den Statuten entspricht, tritt die Gewährleistung der Gesellschaft schon mit der Stunde des Eingangs desselben in der Expedition ein. Leipzig, den 24. Mai 1830.

D. W. Crusius, G. W. Schnetger, F. Reichmann.

Bekanntmachung. Daß während der diesjährigen Woll-Messe auch bei mir in meinem Gartensaale sowohl des Mittags, als Abends à la Carte gespeist wird; solches mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Leipzig, den 22. Mai 1830.

J. C. Schiegnitz.

Bekanntmachung. Da ich für diesen Sommer mit mehreren 2 und 4sitzigen sehr bequem eingerichteten Reisewagen versehen bin, die ich sowohl mit als ohne Pferde auf längere Zeit zur Reise billig vermiethe, solches mache ich einem hochverehrten Publikum hierdurch bekannt, und empfehle mich damit bestens.

Christian Sander jun.,
Stadt Wien.

Anzeige und Empfehlung. Daß ich jetzt, Burgstraße Nr. 146, dem Becker gerade über, einen Schank der beliebtesten Sorten Biere, verbunden mit Billard, eröffnet habe, bringe ich hiermit zur Kenntniß; und werde ich es mein Bestreben seyn lassen, durch stets gleiche Güte des Getränkes, durch billiges Partiegeld und durch zuvorkommende Bewirthung den mir gewordenen Zuspruch zu verdienen, und denselben mir zu erhalten.

J. S. Pösch.

Bäder-Eröffnung. Daß die Bäder in hiesiger Nonnenmühle zum Gebrauch eingerichtet sind, wird dem Publikum hierdurch ergebenst angezeigt.

Anzeige. Unterzeichneter ist beauftragt, zwei Capitale, jedes zu 1000 Thlr., auf Grundstücke im Königreiche Sachsen zur ersten und sichern Hypothek auszuleihen. Sollte ferner Jemand eine Begräbnißstelle auf dem 2ten Gottesacker alhier zu kaufen wünschen, so kann derselbe ebenfalls bei dem Unterzeichneten nähere Auskunft darüber erhalten.

Leipzig, den 21. Mai 1830.

Adv. Fr. August Schüßler.

* * * Da es bei den zahlreichen Wohlthätigkeitsanstalten Leipzigs noch immer ein Bedürfnis war, daß unbemittelte Frauen, denen ihre Familienverhältnisse nicht gestatten, sich in den öffentlichen Heilanstalten behandeln zu lassen, bei Entbindungen sowohl, als bei weiblichen Krankheiten, unentgeltlich Hülfe erhielten, so ist von dem Unterzeichneten die Veranstaltung getroffen worden, daß alle diejenigen Frauen aus Leipzig und den benachbarten Ortschaften, die sich in dieser Hinsicht an ihn wenden wollen, täglich zwischen 1 und 2 Uhr ihn selbst antreffen, oder, im Falle sie auszugehen gehindert sind, ihre Bestellungen zu dieser Zeit machen lassen können. Auch soll sich die Behandlung mit auf die neugeborenen Kinder erstrecken. Im Betreff der Entbindungen fällt natürlich jede Zeitbestimmung weg, und es kann die Hülfsleistung zu jeder Stunde in Anspruch genommen werden.

Leipzig, den 14. Mai 1830.

Dr. Friedr. Ludw. Meißner, pract. Arzt und verpfl. Geburtshelfer.
Nicolaisstraße Nr. 561.

* * * Unterzeichneter fühlt sich bewogen, in Bezug auf die so ehrenwerthe als menschenfreundliche Anzeige des Herrn D. Meißner, (s. d. Weil. zu Nr. 134 d Leipz. Tageblatts d. 14. Maid. J.) die unentgeltliche Behandlung unhemittelter Frauen betreffend, und lediglich, um der Annahme vorzubeugen, als sey für diese Classe der Hülfbedürftigen unsrer Stadt nicht gesorgt, die Erklärung abzugeben, daß von Seiten der Behörde das fragliche Bedürfnis seit einer Reihe von Jahren berücksichtigt, und der fungirende Stadt-Hebarzt, eben so wie seine Vorgänger, verpflichtet worden, auch jederzeit gern bereit gewesen ist, armen Frauen seinen Beistand unentgeltlich zu leisten. Leipzig, d. 20. Mai 1830. D. Eduard Wilhelm Günz, Stadt-Hebarzt.

Empfehlung. Ihr wohl assortirtes Lager von Berliner Strickmustern empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise die Heinrich'sche Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Den hiesigen und auswärtigen geehrten Handlungshäusern empfiehlt sich ein junger Mann, welcher durch vieljährigen Betrieb sich gründliche Kenntnisse im Seiden-, Manufactur-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäft erworben hat. Um seinen Wunsch erfüllt zu sehen, auf hiesigem Platze serviren zu können, erbiethet er sich gern, einige Zeit ohne Salair einzutreten, wodurch der Reflectirende die Ueberzeugung gewinnen kann, ob seine Leistungen eine fernere Zufriedenheit gewinnen würden. Respect. Prinzipale werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter F. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Empfehlung. Auch außer den Messen empfehle ich mich fortwährend mit einer schönen Auswahl Damenputz, als Hüte, Hauben und Kragen. Johanne Becker.

Empfehlung. Im Waschen und Bleichen verlegener und vergelbter Strohhüte empfiehlt sich unter Versicherung schneller und billiger Bedienung Ch. Wolkwitz,
Salzgässchen, im Steingutgewölbe Nr. 405.

Verkauf. Eine Partie Bernstein - Abgang haben wir in Commission erhalten und verkaufen solehe zu sehr billigem Preis.
Heintz und Haussner.

Verkauf. Ich empfang schöne trockne Morgeln, à 8 Gr. pr. Pfd.
F. W. Schulze, Petersstraße in den 3 Rosen.

Zu verkaufen ist ein gesundes, 7jähriges, braunes Reitpferd (Stute), bei Mey, Windmühlengasse Nr. 864.

Raffinirtes Hanföl.

Bei dem jetzigen theuern Preise des Rübböls empfehlen wir hiermit unser raffin. Hanföl. Es ist uns gelungen, solches so gut zu raffiniren, daß es dem raff. Rübböl, wenn auch nicht an Farbe, doch an Brauchbarkeit ziemlich gleichkommt; eben so sparsam, hell und geruchlos brennt, und in jeder Art Lampen, selbst in Nachtlampen, gebrannt werden kann. Als besondere Vorzüge des raff. Hanföls erwähnen: daß wir es jetzt billiger erlassen können, als rohes Rübböl, und daß es auch in der größten Kälte nicht gerinnt, weshalb es sich besonders zu Straßen- und Hausbeleuchtungen eignen wird. Wir bitten, sich gefälligst durch Proben zu überzeugen, und empfehlen uns damit sowohl in Partien als einzeln bestens.
Leipzig, den 20. Mai 1830.
Carl Heinr. Menz & Comp.

Gereinigttes Hanföl,

welches dem gereinigten Rübböl nur sehr wenig nachsteht und billiger als rohes Rübböl verkauft wird, ist auch bei mir seit einiger Zeit zu haben.
Von der Güte desselben können sich meine Abnehmer durch Proben überzeugen.
J. G. Klett, senior.

Das Haugk'sche Hutlager in Kochs Hofe

empfiehlt Castor-, Sommer-, Herrenhüte in neuester Farbe und Façon.

Einfarbige Indiennes,

zu 10 Gr. pr. Leipziger Elle, und
einfarbige englische Leinwand,

zu 6½ Gr., erhielt in allen Modefarben ein frisches Sortiment; vorzüglich schön sind diesmal hellblau und rosa.
Julius Wunder.

Französische Indiennes

erhielt eine bedeutende Auswahl in den neuesten und schönsten Mustern, zu den Preisen von 6, 7 bis 8 Gr.
J. H. Meyer,
Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Extra feine Hamburger Gewürz-Chocolate, à Pfund 8 Gr.,

lagert in Commission bei
F. W. Schulze,
Peterstraße in den 3 Rosen.

Gesucht werden gegen erste Hypothek 30,000 Thaler auf ein Rittergut, und 1500 auf ein Bauergrundstück. Nähere Auskunft erteilt
Adv. Gottschald,
wohnhaft auf dem Thomaskirchhof Nr. 155.

Dienst-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch sucht sobald als möglich einen Dienst als Markthelfer, Laufbursche u. hier oder auswärts. Zeugnisse seines Wohlverhaltens u. s. w. sprechen für ihm. Adressen unter H. bittet man in der Expedition dies. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein Candidat der Theologie, in dem ausgehenden Zwanzigen, der sich früher mit Privatunterricht in allen Theilen der Jugendbildung beschäftigte, in den alten Sprachen vollkommen bewandert, und in den neueren nicht ganz Fremdling, ist durch besondere Verhältnisse von seinem anfänglichen Berufsziele einige Jahre abgelenkt worden, sucht aber nun wieder in diesen Kreis von Thätigkeit einzutreten, oder auch als Secretair, Rechnungsführer, Expedient, Copist, wobei er nöthigenfalls einige Caution stellen kann, baldigst ein Unterkommen. Näheres wird mittheilen Hr. M. Sterzel, Petersstraße, 3 Könige.

Gesuch. Ein Mann, welcher von der lateinischen und griechischen Sprache Kenntnisse hat, wünscht eine Beschäftigung, am liebsten in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei; auch würde derselbe sich gern der Bedienung eines einzelnen Herrn, sey es auch auf Reisen, unterziehen. Näheres Klostersgäßchen Nr. 776, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 24 Jahren, welches mehrere Jahre die Stelle einer Gesellschafterin bekleidete und der Wirthschaft vorstand, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Johanni ein anderweitiges Unterkommen. Näheres erfährt man Gerbergasse Nr. 1140, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein gesundes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Stubenmädchen, und kann auch sogleich antreten. Zu erfahren beim Hausmann in Nr. 407 im Salzgäßchen.

Anerbieten. Eine Kindermuhme, die sich ganz vorzüglich zur Abwartung eines halbjährigen Kindes eignet, kann sogleich bei 2 stillen Leuten, von welchen sie eine sehr gute Behandlung zu erwarten hat, antreten. Näheres im Anfang der Windmühlengasse rechts, Nr. 853, 2te Stage.

Anerbieten. Eine Witwe, welche eigene Kinder erzog und noch in dem Alter reger Thätigkeit steht, wünscht ihre Zeit dem Unterricht junger Mädchen in weiblichen Arbeiten zu widmen; das zarteste Alter würde ihr so willkommen seyn, als das reifere. Sollten Mütter gütigst dies Erbieten beachten und ihre Lieblinge ihr anvertrauen wollen, so würde sie dieselben mit Mutterinn lehren und über sie wachen. Die Wohnung der Witwe, welche eine kleine Gartennutzung hat, würde den Kindern auch unter ihrer Aufsicht Erholung bieten. Das Weitere hierüber und die ganz billigen Bedingungen weist die Unterzeichnete genau nach. Witwe Junghans, Burgstraße Nr. 142, Gartengebäude.

Zugleich empfiehlt sie eine ganz solide Gelegenheit zum Waschen, und ersucht nicht nur einzelne Herren und Frauen um gütige Aufträge dafür, sondern auch Familien- und Kinderwäschen können in Accord genommen werden, da die Einrichtung des Waschhauses alle Vortheile dazu gewährt. Einzelne Sachen können sehr bald besorgt werden. Die D b i g e.

Zu m i e t h e n gesucht werden in der Nähe des Marktes zu Michaeli, im 1. oder 2. Stock, 2 helle Stuben nebst Schlafkammer ohne Meubles von einem jungen Manne, welcher Nachweisungen deshalb im Gewölbe des Hrn. Bürger, auf der Peterstraße Nr. 37, abzugeben bittet.

Verpachtet sollen werden von Endesgezeichneten — auf diese Sommerzeit, gegen baare Zahlung — die schönen süßen und sauren Kirschen auf meiner Plantage von ungefähr sechs Acker, den 30. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr, in meiner Gutswohnung. Kulkwitz bei Markranstädt, den 21. Mai 1830.

Friedrich Alter, Decon.-Amtmann.

Vermiethung. Eine schön ausmeublirte Stube ist an einen soliden Herrn von jetzt oder auch zu Johanni zu vermieten in der Petersstraße im Hotel de Baviere, 4 Treppen hoch, vorn heraus, bei
H. Friedrich.

Vermiethung. Auf der Quergasse Nr. 1215 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, sogleich unter annehmblichen Bedingungen an eine stille solide Familie zu vermieten, und daselbst bei dem jetzigen Bewohner das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Eine große helle Niederlage mit Ein- und Ausfahrt, zur Aufbewahrung aller merkantilschen Gegenstände passend, ist von jetzt an in Nr. 876 auf dem Rosplatz, nahe am Petersthore, zu vermieten.

Vermiethung. Ein schönes Familienlogis, 2te Etage, am Markt, ist zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 478, 2 Treppen, vorn heraus, sind zwei freundliche möblirte Stuben nebst Alkoven, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Vermiethung. Nächstkommende Johanni ist nahe am Markte ein großer Keller, welcher zum Verkauf sehr passend ist, zu vermieten, und das Nähere zu erfragen auf dem Local-Comptoir des Hrn. Fischer, auf dem Fleischerplatz.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Nebenstube und Alkoven, 1 Treppe hoch, in der Reichstraße, mit oder ohne Meubles, monatweise. Das Nähere daselbst Nr. 507.

Zu vermieten sind 1) ein kleines Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzraum; 2) einige Schlafstellen für ledige Herren. Näheres hierüber Fleischergasse Nr. 290 parterre.

Zu vermieten sind zu Michaelis 1830 an ledige Herren zwei Stuben, deren eine mit einem Alkoven versehen, oder auch bloß eine Stube mit Alkoven, am liebsten ohne Meubles, und das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 317, 1ste Etage.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an in der Catharinenstraße Nr. 752 die 2. Etage, und Näheres daselbst parterre bei Müller zu erfahren.

Zu vermieten ist von Johanni an ein geräumiger Schuppen, mit Einfahrt von der Straße (auch als Niederlage brauchbar), Quergasse in Nr. 1246.

Zu vermieten ist im Kupfergäßchen Nr. 664 ein kleines Familienlogis. Zu erfragen beim Pächter daselbst.

Zu vermieten ist auf der Peterstraße Nr. 79, 1 Treppe hoch, an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven.

Concert-Anzeige.

Daß von morgen, als den 25. Mai an, und den Sommer hindurch auch wieder Sonnabends die Concert-Musik im Kaffeegarten am Rosenthaler Thore beginnt, zeige ich einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst an, auch wird Herr Stadtmusikus Barth stets für ein gutbesetztes Orchester Sorge tragen.

E. H. Graf, Caffetier im goldnen Anker.

Garten-Concert im Hôtel de Prusse.

Mit der Anzeige, daß künftigen Donnerstag, als den 27. d. M., das erste Garten-Concert statt finden und damit allwöchentlich an diesem Tage, wie früher, continuirt werden wird, verbinde ich zugleich auch die Anzeige, daß mir auch außer diesen Concerttagen und zu jeder Zeit

resp. Gönner, Freunde und Gäste sowohl im Saale, als im Garten willkommen sind, und mit Kaffee, Thee, mehreren Sorten Braun- und Weißbier zc., nach Wunsch bedient werden können.

Um gütigen Besuch ganz ergebenst bittend, werde ich durch aufmerksame, prompte und gute Bedienung dem gütigen Wohlwollen der mich Beehrenden zu entsprechen suchen.

Leipzig, den 24. Mai 1830.

Joh. Christ. Jünger.

Reisegelegenheit. Morgen, den 25. Mai, geht ein bequemer Reisewagen von hier über Altenburg, Zwickau nach Karlsbad und Marienbad, in welchem noch 2 Plätze offen sind. Das Nähere im grünen Schild, Zimmer Nr. 28.

Aufforderung. Diejenigen, welche an den Buchhändler Hrn. Johann Friedrich Abel oder an die Abel'sche Buchhandlung alhier, Etwas zu fordern haben, werden höflich ersucht, ihre Ansprüche ehemöglichst bei dem Hrn. Adv. Ernst Müller, Reichsstraße Nr. 545, anzumelden.

Familiennachricht. Sanft entschlief heute zu besserem Erwachen, nach neuntägigem Krankenlager, mein guter, mir unvergeßlicher Mann, der Schuhmachermeister F. M. Becker, im 46sten Lebensjahre. Mit tiefbetrübtem Herzen mache ich diesen für mich unerseßlichen Verlust den zahlreichen Freunden des Verewigten bekannt.

Leipzig, am 1. Mai 1830.

Friederike verw. Becker.

Zugleich fühle ich mich verpflichtet, den verehrten Kunden des Verstorbenen für das ihm geschenkte Zutrauen herzlich zu danken, und bitte, solches auch auf mich zu übertragen, indem ich das Geschäft meines seligen Mannes fortführen und alles anwenden werde, dem Wunsche eines Jeden bestmöglichst zu entsprechen.

Friederike verw. Becker.

Thorzetteln vom 23. Mai.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Dec.-Commiff. Schmidt, a. Dschag, v. Merseburg, im Hot. de Pologne	8
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Graf Krasicki, v. Gallizien, pass. durch	5	Hr. Rfm. Henneberg, v. Gotha, im gr. Blumenb.	10
Fürst Reuß, v. Thallwitz, im Hot. de Saxe	6	Hr. Kammersecret. Penter u. Hr. Accessist Hänert, v. Weimar, im Hot. de Pologne	11
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Maler Fiorino, v. Dresden, pass. durch	5	Nachmittag.	
Die Breslauer fahr. Post	6	Hr. Brown, engl. Edelmann, v. London, im Hot. de Saxe	1
Nachmittag.		Hr. Partic. Stephens, v. London, im H. de Saxe	2
Hr. v. Rosenberg, v. London, pass. durch	1	Hrn. Rfl. Amberg u. Wolff, a. Berlin, v. Raumburg, p. durch, u. Hr. Hamilton, engl. Edelm.	3
Hr. Baron v. Maltzahn, v. Dresden, im H. de Bav.	2	Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Rfm. Clabby u. Hr. Intend.-Secret. Lampe, v. London u. Eisenach, in St. Berlin, Mad. Cassant, Hr. Baron v. Wizingerode, u. Hr. v. Römer, v. Frankfurt a. M. u. Raumburg, pass. durch	4
Halle'sches Thor.	U.		
Gestern Abend.		Peters Thor.	U.
Mad. Reintke, v. Berlin, bei Schwägrihen	7	Gestern Abend.	
Auf der Hamburger Silpost: Hr. Kaufm. Regensbier, v. Hamburg, im Hot. de Saxe	1	Die Coburger fahrende Post	7
Die Braunschweiger Post	2	Nachmittag.	
Die Landsberger Post	9	Hr. Rfm. Issarloff, v. Kronstadt, in Steegers Hof.	4
Hr. Rfm. Jacobi, v. Hamburg, im Hot. de Saxe	12	Hospital Thor.	U.
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Rfm. Kappes, v. Darmstadt, im H. de Saxe	1	Die Freiburger fahrende Post	8
Hr. Kammer-Assess. v. Hofmann, a. Dresden, v. Dieskau, pass. durch	3	Die Nürnberger reit. Post	12
Hr. Fabrik. Reinhardt, a. Böhmen, pass. durch.	3	Nachmittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Eine Estafette von Borna	1
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Päschel, v. Dresden, im Schwan.	
Hr. Major v. Saporowsky, in pr. D., v. Luxemburg, im Hot. de Pologne	6		
Die Jena'sche fahrende Post	8		